



**Stadt Nürnberg
Berufliche Schule
Direktorat 14**

Schönweißstr. 7
90461 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-3945
Fax: 09 11 / 2 31-3946
B14@stadt.nuernberg.de
www.b14.nuernberg.de

Außenstelle
Sulzbacher Str. 102
90461 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-31055
Fax: 09 11 / 2 31-31056

Portfolio 2015/16

Berufliche Schule Direktorat 14

2016-07-31

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der NQS-Elemente	2
1.1 Qualitätsleitbild der Schule	2
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse	4
1.3 Individualfeedback	5
1.4 Pädagogischer Tag	5
1.5 Selbstevaluation	6
1.6 Externe Evaluation	7
2. Qualitätsmatrix	9
3. Resümee	14

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

Bereits im vergangenen Schuljahr 2014/15 wurde unser Qualitätsleitbild „BILDUNG“ erarbeitet und verabschiedet. Es soll künftig unser Kompass für die schulweite und bereichsspezifische Weiterentwicklung sein. Im Schuljahr 2015/16 fand die optische Gestaltung des Leitbilds statt. Der Grundgedanke hierbei ist, dass unser Leitbild sowohl für die Kolleginnen und Kollegen, als auch für die Schülerschaft jederzeit präsent und „greifbar“ ist.

Kompass BILDUNG

Es wurden zwei Holzmodelle dieses Kompasses gestaltet, von denen jeweils eines im Schulhaus Schönweißstraße und eines im Schulhaus Äußere Bayreuther Straße an zentraler Stelle angebracht wurden



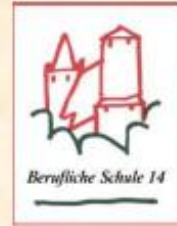
Runde der Begegnung



Zudem wurde eine Sitzgruppe entworfen und gebaut, die das Leitbild unserer Schule aufnimmt.

Die Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen in dieser „Runde der Begegnung“ mit ihren Schülerinnen und Schülern zusammenzukommen und sich in entspannter Atmosphäre über Themen der Schulentwicklung oder allgemeine Themen auszutauschen.

Berufsschule 14



Leitbild

- B**erufsethos
Unsere Tätigkeit und unsere Schüler liegen uns am Herzen. Auch wir Lehrer setzen auf lebenslanges Lernen und arbeiten aktiv daran, unsere fachlichen und methodischen Kompetenzen ständig zu erweitern. Mit dem stetigen Ausbau unserer Teamkompetenz wollen wir dazu beitragen, den einzelnen Schüler in Zusammenarbeit mit den Kollegen zu fördern.
- I**ntegration / Interkulturell
Integration ist an unserer Schule nicht nur ein „Projekt“, sondern selbstverständlich gelebte Alltäglichkeit. Als ausgezeichnete „Schule ohne Rassismus“ gestalten wir täglich die Integration von Schülern verschiedenster Kulturkreise in unsere Gesellschaft.
- L**ehre
Als Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Tourismus und Recht erleichtern wir schulische Übergänge und bereiten unsere Schüler auf ihr Berufsleben vor. Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen bedeuten uns die gesellschaftlichen Grundwerte Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Ehrlichkeit und der respektvolle Umgang miteinander besonders viel.
- D**emokratie
Wir vermitteln die grundlegenden Werte einer demokratischen Gesellschaft und unterstützen unsere Schüler darin, Toleranz, Hilfsbereitschaft sowie Zivilcourage zu schätzen und sich dafür einzusetzen.
- U**nterricht
Durch die Kombination etablierter Formen des Unterrichts mit neuen pädagogischen Methoden schaffen wir ein positives Lernklima, das den Schülern erlaubt, ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln.
- N**achhaltigkeit
Es ist uns sehr wichtig, dass junge Menschen ein Bewusstsein für ein ökologisch verantwortungsvolles Handeln entwickeln und diese Werte mit in ihre Ausbildungsbetriebe und ihr privates Lebensumfeld tragen. Wir sind bestrebt, an unserer Schule eine Atmosphäre zu schaffen, die den Gedanken der Umweltverträglichkeit bewusst werden lässt. Dies gilt für den Unterricht sowie für das gesamte schulische Leben.
- G**emeinsam
Die Umsetzung der in diesem Leitbild gesteckten Ziele erfolgt in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen Schülern, Kollegium, Schulleitung und Ausbildungsbetrieben.

Am 30.07.2015 einstimmig vom Lehrerkollegium der B 14 beschlossen.

1.2 Steuerung der NQS-Prozesse

Zusammensetzung des NQS-Teams

Die Mitglieder der NQS-Koordinierungsgruppe setzen sich zusammen aus den Vertretern der Berufsbereiche und der Schulleitung. Im Schuljahr 2015/2016 wurde das NQS-Team neu zusammengesetzt. Die Prozesse wurden gesteuert durch Herrn Johannes Krömer (Lagerlogistik), Herrn Holger Stein (Touristik und Personenverkehr), Frau Andrea Ostertag (Rechtsanwaltsfachangestellte), Herrn Markus Neckermann (Spedition und Logistik) und die Schulleitung der B14, Herrn Henrik Hösch und Herrn Günter Seidl.

Zielsetzung des NQS-Teams

Ziel des NQS-Teams an der B14 ist es, das Nürnberger Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen (NQS) effektiv und effizient zu planen, umzusetzen und zu steuern. Das Qualitätsmanagement an der Beruflichen Schule 14 orientiert sich an den Pädagogischen Eckpunkten des Geschäftsbereichs Schule und am eigenen Qualitätsverständnis, d. h. die Berufliche Schule 14 legt auf der Grundlage einer Analyse der Ist-Situation Ziele fest, die als wichtig und erstrebenswert eingestuft werden und setzt diese innerhalb eines festgelegten Zeitraums um. Die Handlungsfelder bewegen sich innerhalb des den Stadträten am 15.07.2016 im Schulausschuss vorgestellten Orientierungsrahmens des Geschäftsbereichs Schule.

Aufgaben des NQS-Teams

Das NQS-Team an der Beruflichen Schule 14 schafft gemeinsam mit der Schulleitung, im Benehmen mit der Personalvertretung und in enger Zusammenarbeit mit den Funktionsträgern die strukturellen und methodischen Voraussetzungen für die Planung, Umsetzung und Steuerung von Qualitätsprozessen in der Schule. Darunter fällt beispielsweise die Moderation der Ziel- und Bilanzkonferenzen und des Pädagogischen Tages – ggf. mit Unterstützung externer Moderatoren und Schulentwicklungsberater. In diesem Zusammenhang gehört auch die methodische Planung, Durchführung und Auswertung bzw. Evaluation der Konferenzen inkl. deren Dokumentations zum Aufgabenbereich des Teams. Weiterhin übernimmt das Team u. a. bei Bedarf das Projektmanagement für einzelne Arbeitskreise und gestaltet das Fortbildungsprogramm der Schule mit.

Organisationsstruktur

Das NQS-Team der B14 hat einen „erweiterten Stabstellencharakter“: Es versteht sich als Koordinationsteam für Schulentwicklung und arbeitet in dieser Aufgabe eng mit der Schulleitung zusammen. Alle Berufsbereichsbetreuer/innen sind für den Schulentwicklungsprozess an der B14 verantwortlich. Sie sind entweder selbst Mitglieder des NQS-Teams oder sie autorisieren einen Kollegen/eine Kollegin aus dem Berufsbereich, der/die mit dieser „Schnittstellenaufgabe“ betraut wird und für den Berufsbereich in allen NQS-Angelegenheiten für die Berufsgruppe entscheidungsbefugt ist. Eine Mitgliedschaft im Team sollte auf mindestens zwei Jahre angelegt sein. Zusätzliche freiwillige Mitglieder sind herzlich willkommen. Die Leitung der Sitzungen sowie die Protokollführung sind rotierend. Gewünscht ist die Mitwirkung des Personalrats im NQS-Team. Die Mitglieder des NQS-Teams erhalten für die Mitarbeit insgesamt 2 Anrechnungsstunden (Verteilung dieses Jahr: je ½ Anrechnungsstunde für Herrn Krömer, Herrn Stein, Frau Ostertag und Herrn Neckermann).

1.3 Individualfeedback

Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde den Lehrkräften der B14 ein Feedbackbogen zur Verfügung gestellt. Hierbei konnte von den Schülerinnen und Schülern eine anonyme Rückmeldung an die jeweiligen Feedbacknehmer erfolgen. Daneben sind auch andere Methoden des Individualfeedbacks zum Einsatz gekommen, wie beispielweise die Fünf-Finger-Abfrage, die Zielscheibe, die Klassen-Klima-Messung oder auch das Blitzlicht. Die sich daraus resultierenden Ergebnisse wurden anschließend im betreffenden Verbund besprochen und abschließend von den Feedbacknehmern reflektiert.

Das NQS-Team befürwortet die Durchführung des Individualfeedbacks an der B14 und diskutiert kontinuierlich über die möglichen Methoden sowie über den existenten Feedbackbogen zum Unterricht.

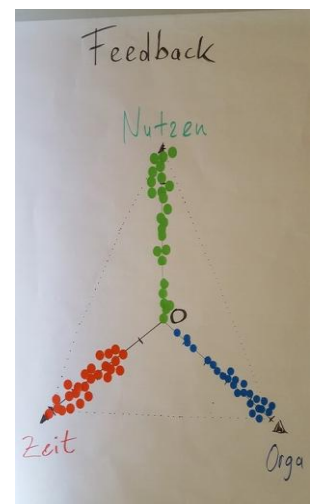
1.4 Pädagogischer Tag

Die Umsetzung des im letzten Schuljahr verabschiedeten Leitbildes war das Jahresziel 2015/2016 der B14. An diesem Ziel wurde in drei Konferenzen (pädagogische Tage und Halbjahreskonferenz) gearbeitet.

Die **erste Zielkonferenz** fand im Rahmen des pädagogischen Tages am 30. Juli 2015 statt, wobei hier v.a. die Umsetzung einzelner Leitbildgedanken in den Fach- und Berufsbereichen im Mittelpunkt stand (vgl. Qualitätsmatrix unter Punkt 2).

Im Rahmen der Halbjahreskonferenz am Donnerstag, 28. Januar 2016 fand die **zweite Zielkonferenz** des Jahres statt. Im Fokus stand die mebis-Plattform. Die Kolleginnen und Kollegen hatten Gelegenheit in der Gruppe ihres Fach- bzw. Berufsbereichs die Lernplattform kennenzulernen (Anwendungsmöglichkeiten, der Nutzen für den Schulalltag). Es wurde vereinbart unter der Regie der mebis-Koordinatoren eine gemeinsame Kursstruktur für die B14 zu erarbeiten und umzusetzen.

Während des pädagogischen Tages am 28.07.2016 wurden die gestellten Ziele in der Bilanzkonferenz evaluiert. Im ersten Teil stellten die mebis-Koordinatoren die erarbeitete Kursstruktur für die Fach- und Berufsbereiche vor. Diese Struktur soll im Schuljahr 2016/17 mit Inhalten gefüllt werden; in einer Übungsphase während der Konferenz konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Im zweiten Teil wurden die Bereichsziele evaluiert und neue Ziele für das kommende Schuljahr gesetzt (Zielkonferenz). Ein weiterer Schwerpunkt des pädagogischen Tages war die Vorstellung des Orientierungsrahmens der Stadt Nürnberg durch das NQS-Team.



Das Feedback der Kolleginnen und Kollegen zur Organisation, Organisation und Dauer liegt in Form eines Spinnennetzes vor (s. Abb.).

1.5 Selbstevaluation

Das „Schulfeedback“ wird an B14 über verschiedene Module eingeholt. Aus unterschiedlichen Perspektiven heraus wird hier wertvolles Feedback gegeben und so versucht, die gesamte Schule mit all ihren Facetten ganzheitlich abzubilden und zu evaluieren.

Feedback der Ausbildungsbetriebe

Die an der Schule vertretenen Berufsbereiche holen sich Feedback bei den Ausbildungsunternehmen in Form eines Fragebogens ein, den die Ausbilder beim Ausbildungskontaktgespräch ausfüllen. In diesem Jahr bekamen die Abteilung Spedition/KEP, die Lagerlogistik und die ReNoPat-Berufe detaillierte Rückmeldungen von den Ausbildern unserer Schülerinnen und Schüler. Dieses Feedback wird nach entsprechendem Bereichsbeschluss Interessierten auf unserer Homepage zur Ansicht bereitgestellt.

Das Schulleitungs-Feedback

wird alle zwei Jahre – ebenfalls in Form eines Fragebogens - von den Kollegen/innen eingeholt. Das Feedback wurde im Schuljahr 2014/15 vom Schulleiter sechs Wochen vor der Abschlusskonferenz durchgeführt. Der Schulleiter stellte zu diesem Termin dem Kollegium die Ergebnisse im Rahmen der Abschlusskonferenz vor.

Individualfeedback für Lehrkräfte

Das NQS-Team der B14 stellt zum Individualfeedback für Lehrkräfte einen Fragebogen zur Verfügung (vgl. 1.3), der dazu beitragen soll, gelungene und als noch nicht ausreichend gelungene Unterrichtsprozesse aufzudecken und lobende wie kritische Anmerkungen der Schüler zu reflektieren. Den Lehrkräften steht es frei, eigene Feedbackbögen zu nutzen. Bei Bedarf können die Ergebnisse aus den Fragebögen auch mit den Fachbereichs- bzw. Berufsbereichsbetreuern besprochen werden. Die sich hieraus ableitenden Bedarfe (z. B. Fortbildungen) leiten die Fach- und Berufsbereichsbetreuer anonymisiert an das QM-Team weiter. Der Fragebogen ist über das Tauschlaufwerk und über mebis verfügbar.

Bereichsbetreuer-Feedback

Im letzten Jahr wurde ein Feedbackbogen für die Fachbereichs- und Berufsbereichsbetreuern im QM-Team in Zusammenarbeit mit den Bereichsbetreuer erstellt. Er steht den Kollegen seit Anfang Juli 2014 sowohl in Papierform als auch über Google Drive zur Verfügung. Seit diesem Schuljahr ist er in mebis für unsere Schule verfügbar.

Umgang mit den Ergebnissen aus den Feedback-Modulen

Die Auswertung erfolgt durch die Person, die das Feedback eingeholt hat. Haben mehrere Personen Feedback eingeholt, dann können die Ergebnisse bei Wunsch auch gemeinsam ausgewertet und besprochen werden. Die Ergebnisse bilden Grundlage für die Ableitung von Handlungsempfehlungen. Sie bleiben in der Hoheit der Personen (des Personenkreises), die das Feedback eingeholt haben und werden nicht an Dritte weitergegeben.

1.6 Externe Evaluation

Die Berufsschule 14 versteht sich ab dem Schuljahr 2014/15 als Kompetenzzentrum für die Ausbildungsberufe in den Bereichen Logistik, Tourismus und Recht. Bis dahin waren die Berufe an den beiden Nürnberger Berufsschulen 3 und 14 organisatorisch geführt, die in der Vergangenheit jeweils unabhängig voneinander bereits extern evaluiert wurden.

Die B 3 wurde als erste Nürnberger Schule im November 2010 von einem Expertenteam unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Wilbers, Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung an der FAU Erlangen-Nürnberg, extern evaluiert.

Neben der Analyse und Bewertung der NQS-Prozesse an der B 3 galt es im selbst zu wählenden Fokusbereich, die Sicherung und Entwicklung von Unterrichtsqualität durch Lehrerklassenteams zu beleuchten.

Dabei sahen die Peers an der B3 ein reifes, kulturell gut abgestütztes, klug entworfenes und gelebtes Qualitätsmanagement, dessen Wirkungen auf den Unterrichtsalltag und die Kultur der Schule klar nachzuweisen waren. Gleichwohl bot das vorhandene NQS-System noch Optimierungsmöglichkeiten, die in den Folgejahren gezielt in Angriff genommen wurden. Die Details der Evaluation blieben nach Beschluss des Kollegiums nur der Berufsschule 3 intern zugänglich.

Die B 14 wurde erstmalig im November 2012 von einem diesmal anders zusammengesetzten Expertenteam, ebenfalls unter der Leitung von Prof. Dr. Karl Wilbers, extern evaluiert. Im Fokus stand der an der Schule erarbeitete und umgesetzte Projektunterricht. Die Empfehlungen und Ergebnisse, die Prof. Wilbers im Dezember 2012 der Schule übergab, wurden von der Koordinierungsgruppe der B14 beim sog. „Review/ Preview Day“ aufgegriffen. Einige Empfehlungen, wie die Erarbeitung eines Fragebogens zum Thema Mobbing, die Einführung von Feedbackmethoden zur Evaluation der Berufsberaters oder die bereichsübergreifende Festlegung von Schulzielen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Bis zur Durchführung künftiger, externer Evaluationen, die im NQS-E-Prozess der Stadt Nürnberg bereits in Planung sind, gilt es an der neu ausgerichteten Berufsschule 14, die verschiedenen Berufsbereiche mit ihren unterschiedlichen Evaluationserfahrungen im organisatorischen Gesamtverbund erfolgreich integriert zu haben.

Im Hinblick auf eine zweite externe Evaluation wurde auch von unserer Schule eine Rückmeldung zu den Erfahrungen mit der letzten Befragung erbeten. Mit der Unterstützung von Frau Horneber (B9) konnten aussagekräftige Ergebnisse gesammelt werden. Im Großen und Ganzen überwogen die positiven Wirkungen und man sieht den Wert einer kommenden Evaluation. Zu einem ähnlichen Ergebnis kamen die Teilnehmer des NQS-Koordinatoren-Treffens im Herbst 2015. Detailliertere Ergebnisse finden sich in dem nachfolgenden Anhang.

Erfahrungen Externe Evaluation

Hier: Rückmeldung von B9/B14

Hinweis: Dieser Erfahrungsbericht bezieht sich auf die Evaluation der B14 (alt) und wurde von Frau Horneber zusammengestellt.

Vorbereitung

- Welchen Zeitabstand halten Sie für die erste Folgeevaluation für sinnvoll/angemessen? (Evaluationszyklus): *5 – 6 Jahre*
- War der zeitliche Vorlauf für die Vorbereitung der Externen Evaluation ausreichend? *ja*
- War der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung der Externen Evaluation (Selbstbericht erstellen, Fokusbereich wählen usw.) angemessen? Belastung einzelner Kollegen?
*Der Selbstbericht wurde in inhaltlicher Abstimmung mit QM-Team und den Berufs- und Fachbereichsbetreuern/-innen in weiten Teilen von der Schulleitung erstellt.
Die statistischen Daten könnten m. E. gekürzt werden. Bei der Einschätzung der Schulentwicklung und des QM an der Schule wären offene Skalen ohne vorgegebene Beschreibungen (oder nur mit Hinweisen) hilfreich.*

Durchführung

- War der zeitliche Umfang der Durchführung ausreichend? *ja*
- War aufgrund der Durchführung der Externen Evaluation der reguläre Schulbetrieb beeinträchtigt? *Grundsätzlich nein, aber natürlich galt es, einen strikten Interview-/Besuchszeitplan einzuhalten und kurzfristig abzustimmen.*

Nachbereitung

- Konnten Sie aufgrund der Ergebnisse/des Evaluationsberichts Verbesserungen an der Schule anstoßen? *Ja, die Ratschläge und Hinweise im Evaluationsbericht waren für das Kollegium und für die weitere Schulentwicklung hilfreich und waren eine Grundlage für die weitere Schulentwicklung. Wurden durch die Externe Evaluation „blinde Flecken“ in der Wahrnehmung entdeckt? Ja.*
- In welchen Bereichen hätten Sie sich Unterstützung gewünscht? (Von wem? Z.B. NQS-Berater SchB, IPSN...?) *Zum Fokusbereich wurden von den Evaluatoren keine inhaltlichen Verbesserungsvorschläge gegeben, sondern das Thema als Arbeitsfeld an die Schule zurückgespiegelt. Hier hätten wir uns den einen oder anderen Ratschlag von den Evaluatoren gewünscht.*
- Was würden Sie bei der nächsten Externen Evaluation an Ihrer Schule anders machen?

Allgemein:

Mittlerweile stehen andere Arbeitsfelder an der B14 im Fokus; wie bereits erwähnt, würden wir uns eine vereinfachte statistische Darstellung wünschen sowie eine Weiterentwicklung der Abfragen zum SchE und QM an der Schule.

*Was sind typische Einwände gegen NQS insgesamt, die im Kollegium formuliert werden?
Dass NQS zusätzliche Arbeit verursacht, dass NQS und die tägliche Arbeitspraxis oft nicht in direktem Zusammenhang gesehen werden.*

2. Qualitätsmatrix

Zielkonferenz 2015/16 – Bereichsziele

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen

Fachkraft und Kaufleute für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir umgesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Optimale Verteilung der Schulaufgabentermine im KEP-Bereich	Gemeinsame Erstellung eines Zeitplanes	Ziel erreicht
Verbesserte Umsetzung der Fallbezogenen Fachgespräche (mündliche Prüfung)	Erarbeitung einheitlicher Fälle für die mündliche Prüfung	Gemeinsame Besprechung der Vorgehensweise und Festlegung einheitlicher Richtlinien mit allen IHK-Prüfern. Die Fälle wurden zur Überarbeitung an Arbeitsteams verteilt.
Verbesserung der Sozialkompetenz und des Arbeitsverhaltens in den KEP-Klassen	Erarbeitung einheitlicher Verhaltensregeln und Maßnahmen evtl. mit Unterstützung durch den Schulpsychologen	Ziel erreicht
Verbesserung der Präsentationskompetenz der Schüler	Überarbeitung und Aktualisierung des vorhandenen Ordners für den Deutschunterricht der 10. Klassen	Ziel erreicht
Fortführung: Verbesserung der Kompetenzen der Schüler im EDV-Unterricht	Überprüfung und evtl. Anpassung der im Schuljahr 2014/15 erarbeiteten Unterrichtseinheiten	Ziel erreicht
Förderung der politischen Verantwortung bei den Schülern	Erarbeitung einer handlungsorientierten Unterrichtseinheit zum Thema Parteien (Sozialkunde 11. Klasse)	Ziel erreicht

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:

ReNoPat

- Rechtsanwaltsfachangestellte
- Notarfachangestellte
- Patentanwaltsfachangestellte

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir umgesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Ergebnisse im Fach Rechnungswesen in der Abschlussprüfung verbessern	Förderunterricht nur noch im Fach Rechnungswesen	Ziel erreicht. Die Abschlussprüfungsergebnisse im Fach Rechnungswesen haben sich um eine Note verbessert. (Notendurchschnitt in der Abschlussprüfung 2015 II: 4,1; 2016 II: 3,1)
Integration der Textverarbeitung in die Lernfelder	Absprache von Inhalten / Vernetzung und Informationsaustausch mit anderen Schulen	Ziel nicht erreicht.
Ausarbeitung der Lernfelder für die 11. Klassen	gemeinsame Lernfeldarbeit	Ziel teilweise erreicht. Stoffverteilungspläne wurden teilweise erstellt, einige Lernfelder sind noch in Bearbeitung.

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:

Fachlagerist
Fachkraft für Lagerlogistik
Berufsvorbereitung Lagerlogistik;
Berufsintegration Lagerlogistik

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir umgesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Mitwirkung möglichst vieler Lehrkräfte mit berufsbildendem Unterricht in Prüfungsausschüssen und Unterrichten in allen Jahrgangsstufen	Heranführung an die Prüfertätigkeit Einsatz in allen Lernfeldern	Ziel erreicht Kollegen wachsen mit Eigenengagement in die Prüfertätigkeit nach. Wird von den Kollegen als nicht zwingend erforderlich empfunden, um als Prüfer eingesetzt zu werden.
Verbesserung der Kommunikation	Monatliche Treffen der Kollegen und Kolleginnen im Berufsbereich	Ziel erreicht Seit Halbjahr 2015/16 regelmäßige Treffen zu aktuellen Themen im Berufsbereich

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:

Tourismuskaufleute Kaufleute für Tourismus und Freizeit Kaufleute für Verkehrsservice

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und. Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Integration und Unterstützung neuer Kollegen	Mentoring: Fr. Zschunke Freizeitkaufleute in Intensivierung Hr. Stein in KV im Fach VS, FRW Beide: Allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Klassenleitung STN in TP STN in BP	Ziel erreicht
Ausarbeitung von Lernsituationen für die Kaufleute für Tourismus und Freizeit 11. Klasse Optimierung 10. Klasse	Abstimmung von Inhalten zwischen beteiligten Lehrern Entwicklung von Lerneinheiten Erstellen eines Fachordners	Ziel erreicht von ZSC und HIN Fachordner in digitaler Form vorhanden.
Fortführung der BB-Mediation durch Frau Kurrer (IPSN)	Kontaktaufnahme und Besprechung des weiteren Vorgehens	Termin mit Schulleitung und konstruktives Gespräch mit FRM und POD

Zielplanung für den Berufs-/Fachbereich:

Religion/Ethik

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
<i>Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?</i>	<i>Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?</i>	<i>Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?</i>
Kompetenzorientiertes Unterrichten	Kritische Auseinandersetzung mit der didaktischen Konzeption des neuen Lehrplans Austausch von Unterrichtsmethoden und Materialien	Ziel erreicht Ziel erreicht
„Schule mit Courage. Schule ohne Rassismus“. Mitarbeit bei Maßnahmen zur Zertifizierung	Workshops zu den Themen „Rechtsextremismus“ und „Islamismus“ (Herr Malek) „Lampedusa-Projekt“: Szenische Lesung über die Situation von Flüchtlingen	Ziel nicht erreicht
Personelle Veränderungen im Fachbereich vorausschauend gestalten	Unterstützung der neuen Kolleginnen und Kollegen bei der Wahrnehmung ihrer neuen Aufgaben Teamteaching und kollegiale Intervention	Ziel erreicht

3. Resümee

Der mit Gründung der B14neu im Schuljahr 2014/15 begonnene Qualitätsmanagementprozess formuliert nun kontinuierlich, aufbauend auf der im ersten Jahr gewonnenen Datenbasis, die Qualitätsleitziele.

Was?	Wer?	Wo?	Wann?
Ziele/Beschlüsse TOP x	NQS-Team Kollegium	Fach- und Berufsbereichs- konferenzen	2016/17 2017/18 ...
↑			
Logo	NQS-Team SMV	NQS-Sitzung SMV-Sitzungen	Juli 2016
↑			
Ziele/Beschlüsse für 2015/16	Kollegium	Abschluss- konferenz	Juli 2015
↑			
Leitbild	NQS-Team SMV	NQS-Sitzung SMV-Sitzungen	Mai 2015
↑			
Maßnahmen z.B. zu TOP X	Kollegium	Fach- und Berufsbereichs- konferenzen	März-April 2015
↑			
Qualitätsziele werden formuliert	Kollegium	Pädagogische Konferenz	12.02.2015
↑			
TOP 10 ↑ Identifikation von Qualitätsbe- reichen der B14	NQS-Team	Funktionsträger- Konferenz	Januar 2015
↑			
Handlungsfelder werden Qualitätsbereichen zugeordnet	NQS-Team	Fach- und Berufsbereichs- konferenzen	Januar 2015
↑			
Stärken-Schwächen-Analyse B14 neu	Kollegium	Fach- und Berufsbereichs- treffen	Januar 2015

Die Weiterentwicklung der schulischen und bereichsspezifischen Handlungsfelder erfolgt mit Blick auf den Orientierungsrahmen der Stadt Nürnberg und trägt somit zum Profil des kommunalen Schulwesens bei. Als kommunale Schulen erkennen wir die besonderen Herausforderungen der Großstadt. Wichtige Aufgaben wie ein gelingendes Übergangsmanagement und eine notwendige innere wie äußere Differenzierung der Bildungsangebote haben eine hohe Priorität.

Insgesamt ist eine Verfestigung der sich im Gesamtprozess klar herauskristallisierten Innovations-schneisen **Internationalisierung – Digitalisierung - Differenzierung** zu beobachten.

Das NQS-Team versteht sich als dynamischer Dienstleister der Fach- und Berufsbereiche und unterstützte in 2015/16 die aus den Bereichen stammenden Impulse, konkreten Aufträge und Projekte mit der hierfür notwendigen gesamtschulischen mebis-Infrastruktur.

Internationalisierung/Integration

Integration kann nur gelingen, wenn die Menschen Verständnis füreinander haben. Mit der Durchführung von Erasmus-Projekten an der Beruflichen Schule 14 gewinnen alle beteiligten Schüler und Lehrkräfte durch die Auslandsaufenthalte wichtige Einblicke und Erfahrungen in verschiedene europäische Kulturkreise. Wie kann man besser Selbstständigkeit und Eigenverantwortung unserer Schüler stärken, als wenn man sie für zwei Wochen im Ausland ein Praktikum machen lässt. Durch den vorgeschalteten einwöchigen Sprachkurs vor Ort erhalten die beteiligten Schüler die Möglichkeit im Ausland ihre fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen zu stärken. Zudem übernehmen wir verstärkt Verantwortung bei der gesellschaftlich relevanten Integrationsaufgabe in Deutschland, indem wir an der B14 eine weitere Berufsintegrationsklasse einrichten. Die Umsetzung unseres Leitbildes wird flankiert von erfolgreichen Aktionen wie "Refugees welcome!?! - Vortrag und Gespräch" der Projektgruppe Schule ohne Rassismus, Diskussionen der jungen Flüchtlingen unserer Schule mit Frau Gabriela Heinrich MdB über Themen wie Sozialwesen und Menschenrechte in Deutschland oder unserer SMV Aktion „Hilfe für arme Regionen in Europa“.

Differenzierung

Um die anschließenden Übergänge in Schule und Beruf zu erleichtern, haben wir uns in unserem Leitbild selbst verpflichtet, adressatengerechte Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten. Für leistungsfähige Schülerinnen und Schüler wird dies im Berufsbereich Spedition durch das Kooperationsmodell „Logistik-Bachelors“ mit der Hamburger Fern-Hochschule sichergestellt. Die breite Kompetenzorientierung im beruflichen Handeln bedingt die erfolgreiche Bearbeitung von handlungs- und praxisorientiert aufgebauten Lernsituationen, die im Rahmen der didaktischen Jahresplanungen systematisch im Unterricht der B14 eingesetzt werden. Der Berufsbereich Spedition wird nach entsprechender Vorarbeit im Schuljahr 2016/17 ein Modell entwickeln. Die Schülerinnen und Schüler mit größeren Lernschwierigkeiten werden durch das bewährte Förderinstrument ROCK YOUR LIFE in der Abteilung Lagerlogistik unterstützt. Ab dem kommenden Schuljahr wird dieses Tandemkonzept durch das Bildungspatenprogramm des Lehrstuhls Wirtschaftspädagogik der Universität Erlangen Nürnberg verstärkt. Ein/e Bachelor-Studierende/r übernimmt für die Dauer eines Semesters die freiwillige und individuelle Begleitung eines Jugendlichen aus unseren Berufsintegrationsklassen und unterstützt ihn bei seiner Integrationsleistung und am Übergang „Schule – Beruf“.

Digitalisierung

Die Mebis-Koordinatoren haben in der Pädagogischen Konferenz mit dem Kollegium die Infrastruktur in der Kommunikationsplattform mebis auf den Weg gebracht. Schwerpunkt lag in einer für die Schule einheitlichen Nomenklatur der Kurssysteme, welche die Grundlage für bereichsübergreifende Aufgaben nach der Einführung der mebis-Lernplattform darstellt. Die mebis-Lernplattform dient Lehrkräften zur Gestaltung von digital gestütztem Unterricht und zur Organisation von Lernvorgängen. Sie gewährleistet sichere Kommunikation und ermöglicht den Einsatz einer Vielzahl an Materialien und Aktivitäten, von der Aufgabe oder Abstimmung über den Chat bis zur Testerstellung. In ihr können die digitalen Medien aus der Mediathek und die Aufgaben des Prüfungsarchivs didaktisch eingebettet werden. In virtuellen Klassenräumen kann damit auf vielfältige Art und Weise orts- und zeitunabhängig gearbeitet werden.

Die Formulierung und die für deren Erreichung notwendige Definition von Handlungsfeldern konnten erfolgreich durchgeführt werden (s. Abb.).

Indikatoren für die Umsetzung der kurzfristigen Ziele sind u.a. der Zufriedenheitsgrad der Betroffenen. Die ermöglichten Rückmeldungen durch die Schülerinnen und Schüler (an beiden Schulstandorten wurden von der SMV Feedbackkästen zur Verfügung gestellt) zeigten den gewünschten Akzeptanz- und Umsetzungsgrad der eingesetzten Maßnahmen.